



# Mitteilungsblatt

## der Gemeinde Berggau

Nr. 299

Mai 2009

26. Jahrgang

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: [info@vg-neumarkt.de](mailto:info@vg-neumarkt.de)

Homepage: [www.berngau.de](http://www.berngau.de)

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Standes-

amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung.

Bürgermeister Wolfgang Wild

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershöfen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

Waldwart Berggau

Georg Kotzbauer

Mobil 01 70/280 70 30

### WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern  
(ausserhalb der normalen Sprechstun-  
den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



## Tolles Schulprojekt in Berggau

- Schüler bauen für Schüler -



## Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohner am 01.04.2009 .....	2440
Zuzüge .....	9
Wegzüge .....	3
Geburten .....	2
Sterbefälle .....	1
Einwohner am 01.05.2009 .....	2447
Nebenwohnsitze .....	60

### Geburten

Silas Michael Distler, Berggau, Nelkenweg 5  
Hannah Sophie Schiller, Berggau, Mittelricht 20

### Eheschließungen

Brigitte Schmid, Berggau, Am Plan 6 und Thomas Fuchs, Neumarkt i.d.OPf., Espenweg 20  
Simone Erhard und Matthias Braun, Berggau, Keltenring 1c

### Sterbefälle

Michael Schmalzl, Berggau, Pavelsbacher Straße 5

### zum 75. Geburtstag

Franziska Pröll, Berggau, Tyrolsberger Straße 2

### zum 70. Geburtstag

Monika Dierlamm, Berggau, Tannenstraße 4  
Theresia Pröpster, Berggau, Mittelricht 10

### zum 60. Geburtstag

Richard Rupp, Berggau, Pavelsbacher Straße 4

### zum 40. Hochzeitstag

Anna und Karl Englmann, Berggau, Neuricht 2  
Gertraud und Hans Schardt, Berggau, Tyrolsberg, Wiesengrund 12

### zum 25. Hochzeitstag

Renate und Johann Ried, Berggau, Freystädter Straße 6

### Hinweis der Redaktion

*Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.*

## Die Gemeinde gratuliert

### den Jubilaren bis zum 15. Juni 2009

#### zum 90. Geburtstag

Walburga Schmid, Berggau, Tyrolsberg, Zur Sulz 2

#### zum 88. Geburtstag

Rosina Lang, Berggau, Tyrolsberg, Zur Sulz 1

#### zum 85. Geburtstag

Anna Moosburger, Berggau, Neumarkter Straße 9

#### zum 83. Geburtstag

Walburga Weiß, Berggau, Schulstraße 12  
Robert Schmid, Berggau, Reichertshofer Straße 8

#### zum 82. Geburtstag

Heinz Barnofske, Berggau, Ringstraße 26

#### zum 81. Geburtstag

Walburga Schmalzl, Berggau, Pavelsbacher Straße 5  
Theresia Haubner, Berggau, Tyrolsberger Straße 18

#### zum 80. Geburtstag

Anna Schmid, Berggau, Neumarkter Straße 15

## Aus dem Gemeinderat

### - GR-Sitzung am 22. April 2009 -

### Behandlung von Bauanträgen und Bauvorfragen

Die Gemeinde Berggau erteilt zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen ohne Einwendungen:

- a) **Reinhard Feierler**, Schulstraße 2b, 92361 Berggau;  
Erstellen eines Wintergartens für das Wohngebäude auf Fl.Nr. 2475 der Gmkg. Berggau in Berggau, Schulstraße 2b;
- b) **Michael Seitz**, Tyrolsberger Str.16, 92361 Berggau;  
Anbau eines Freisitzes an die bestehende Maschinenhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 191 der Gmkg. Berggau in Berggau, Tyrolsberger Str.16;
- c) **Holger u. Ramona Vögele**, Am Eberhard 34, 92361 Berggau; Errichtung einer Dachterrasse auf der Flachdachgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 267/12 der Gmkg. Berggau in Berggau, Keltenring 17 (Tektur zu BV-Nr. 2009-0107). Zugleich stimmt die Gemeinde Berggau einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu.
- d) **Annamaria Sulzbach und Gerd Hammerschmidt**, Silbermühle 3, 91781 Weißenburg; Neubau eines erdgeschossigen Atriumbungalows mit Garage und Stellplatz auf dem Grundstück Fl.Nr. 1782/4 Gmkg. Berggau in Berggau, Reifensteinstr. 14. Zugleich stimmt die Gemeinde Berggau unter Bezug auf den Beschluss

vom 18.03.2009 einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich Dachform (Pulldach statt Satteldach) und der Dachneigung zu.“

### **Sonstige baurechtliche Angelegenheiten**

Die Gemeinde Berggau hat zum Bauvorhaben Iris u. Jürgen Meinl, Kneippstr.14, 92318 Neumarkt i.d.OPf., zur Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 289/56 Gmkg. Berggau (Berggau, Hofmarkstr.13) davon Kenntnis genommen, dass die Wandhöhe des Gebäudes abweichend von den Festsetzungen des Bebauungsplanes 6,336 m beträgt (Bebauungsplanfestsetzung 6,00 m) und stimmt hierfür einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu.

### **Verwaltungsgerichtsverfahren Fiehl/Freistaat Bayern**

#### **hier: Bekanntgabe der Entscheidung**

Dem Gemeinderat wurde die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Regensburg vom 02.04.2009 in der Verwaltungsstreitsache Albert Fiehl gegen Freistaat Bayern (Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.) wegen Baugenehmigung für Blockheizkraftwerk/Biogasanlage erläutert. Mit dem Urteil wurde der Bescheid des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf. vom 01.08.2007 über die Versagung der Baugenehmigung aufgehoben und das Landratsamt verpflichtet, die beantragte Leistungserhöhung der Biogasanlage des Herrn Fiehl um 180 kW baurechtlich zu genehmigen. Das Urteil war den Mitgliedern des Gemeinderates mit der Sitzungsladung zugegangen.

Die Gemeinde Berggau hat durch das Deckblatt Nr.09 des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch positive Standortzuweisungen Konzentrationszonen für die Errichtung und den Betrieb von Biogasanlagen im Außenbereich festgelegt um mit diesem Planungsinstrument die weitere Entwicklung im Gemeindegebiet Berggau zu steuern. Der Standort der Biogasanlage Fiehl war im Aufstellungsverfahren als weniger geeignet bewertet und demzufolge nicht als Positivstandort festgesetzt worden. Nach § 35 Abs.3 Satz 3 BauGB steht Vorhaben (Biogasanlagen) im Außenbereich außerhalb der Positivstandorte im Regelfall die Konzentrationszonenplanung als öffentlicher Belang entgegen. Das Verwaltungsgericht vertritt hierzu in seiner Entscheidung die Auffassung, dass der beantragten Leistungserhöhung der Biogasanlage des Herrn Fiehl die Konzentrationszonenplanung der Gemeinde Berggau nicht entgegensteht. Begründet wird dies insbesondere damit, dass es sich hier um eine bestehende Anlage handle, die Anlage ohne Konzentrationszonenplanung grundsätzlich genehmigungsfähig ist, die baulichen Anlagen für die Leistungserhöhung im Grunde bereits vorhanden sind, im Umfeld des Standortes die Gemeinde im Flächennutzungsplan ein Gewerbegebiet sowie eine Umgehungsstraße mit Lärmschutzwall zur geplanten Wohnbebauung ausgewiesen hat und zudem im Aufstellungsverfahren für das Deckblatt 09 dieser Standort nicht als ungeeignet, sondern lediglich als „weniger geeignet“ und damit letztlich noch als geeignet bewertet wurde. Festgestellt wurde zur Entscheidung des VG, dass es sich hier um eine auf den Einzelfall Biogasanlage Fiehl bezogene, standortspezifische Entscheidung

handelt und um keine, wie von der Gemeinde erhoffte Entscheidung über die Konzentrationszonenplanung der Gemeinde Berggau insgesamt. Demzufolge besteht nach wie vor die Konzentrationszonenplanung der Gemeinde Berggau für Biogasanlagen, wie auch die Prüfung durch den Bayer. Gemeindetag ergeben hat.

In der Aussprache wurde auf Nachfrage nochmals die Entscheidung des Gemeinderates dargelegt, im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung die Errichtung von Biogasanlagen im Außenbereich durch die Festsetzung von Konzentrationszonen zu steuern. Ziel war es von Anfang an, nicht die Energiegewinnung aus Biomasse zu beschränken, sondern darauf hinzuwirken, dass diesbezügliche Nutzungen unter Berücksichtigung der Belange der Gesamtbevölkerung im Einklang mit der Gesamtentwicklung und der Bauleitplanung der Gemeinde Berggau stehen.

2. Bürgermeister Klebl gab hierzu einen Rückblick auf die Entwicklung in dieser Sache. So habe die Gemeinde bei ihrer Entscheidung für die weitere bauliche Entwicklung in Berggau und hier insbesondere bei der Entscheidung zur Ausweisung des Baugebietes „Allershofener Brunnen Süd“ die Belange des landwirtschaftlichen Betriebes Fiehl berücksichtigt und auf dessen Aussagen bezüglich der Errichtung einer Biogasanlage mit einer Leistung von 100 kW vertraut. Die Vorgänge nach der Entscheidung für das Baugebiet „Allershofener Brunnen Süd“ bezüglich der stufenweisen Erweiterung und Leistungserhöhung der Biogasanlage und hier insbesondere der Tatbestand, dass der Anlagenbetreiber den Gemeinderat über seine Erweiterungsabsichten im unklaren ließe, führten zu den bekannten Differenzen aber auch zu Bedenken im angrenzenden Wohngebiet (Eingabe an das Landratsamt). Vermutlich hätte die Gemeinde eine andere Entscheidung hinsichtlich der weiteren baulichen von Berggau (z.B. für Baugebiet „Allershofener Brunnen Nord“) getroffen, wenn Herr Fiehl seine Absichten offen gelegt hätte. 3. Bürgermeister Grad ergänzte hierzu, dass der Gemeinderat in dieser Sache vielleicht zu gutgläubig war und auf mündliche Aussagen vertraut hat.

Den in der Sitzung anwesenden Herrn Fiehl wurde Gelegenheit gegeben, sich zum Betrieb seiner Biogasanlage zu äußern. Danach erfordere die Leistungserhöhung der Anlage nicht zwangsläufig mehr Silage, da durch die technische Entwicklung die Anlagen immer effektiver arbeiten. Auf Nachfrage von 2. Bürgermeister erklärte Herr Fiehl, dass er am Standort Allershofen keine weiteren Vorhaben plane. Insbesondere seien keine weiteren Fahrhilfen notwendig. Vorgesehen sei jedoch die Sanierung der älteren Fahrhilfen. Er lud den Gemeinderat ein, seine Anlage zu besichtigen.

Abschließend stellte der 1. Bürgermeister fest, dass ungeachtet der zurückliegenden Vorgänge künftig miteinander offen umgegangen werden sollte. Nur so könne Vertrauen gegenüber der Gemeinde und der betroffenen Bevölkerung aufgebaut werden.

#### **In der nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen:**

Die Gemeinde Berggau legt gegen das Urteil des Bayer. Verwaltungsgerichts Regensburg vom 02.04.2009 in der Verwaltungsstreitsache Albert Fiehl/Freistaat Bayern wegen Baugenehmigung Blockheizkraftwerk/Biogasanlage keine Rechtsmittel ein.

## Dorferneuerung Mittelricht;

### hier: Sachstandbericht und weiteres Verfahren

Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat über den derzeitigen Sach- und Verfahrensstand bezüglich der Dorferneuerung in Mittelricht.

Danach hatten die Bürger von Mittelricht sich in Versammlungen am 15.01. und 30.03.2009 mit der Neugestaltung des Dorfplatzes befasst und uns sich mehrheitlich für einen Dorfplatz ohne Dorfhaus ausgesprochen. Grundlage der Erörterung waren zwei Planungsvarianten des Architekten Bartsch, die dem Gemeinderat vorgestellt wurden.

Danach sieht die Variante 1 eine Dorfplatzfläche an der Ostseite des Platzes vor. Dies würde nur eine geringfügige Änderung der Straßenführung erfordern, damit vor dem Kirchenaufgang noch eine ausreichende Gehwegfläche mit einer Breite von 1,50 m zur Verfügung steht.

Bei der Variante 2 ist hingegen eine nach Osten verschobene Straßenführung vorgesehen, die dazu führt, dass sowohl vor dem Kirchenaufgang als auch östlich der verlegten Straße jeweils eine etwa gleichgroße Freifläche entsteht. Über die hierbei entstehende Aufenthaltsfläche vor dem Kirchenaufgang kann an der Nordseite ein barrierefreier Zugang angelegt werden.

Die Mehrheit der Bürger hat sich für die Planungsvariante 2 ausgesprochen. Diese Planungsvariante soll nunmehr der Vorstandschaft vorgelegt und danach die Entwurfs- u. Ausführungsplanung unter Berücksichtigung der von den Bürgern angeregten Änderungs- u. Ergänzungswünsche (Gestaltung Buswartehaus, Beleuchtung wie in Röckersbühl usw.) erstellt werden.

Die Maßnahme, für die die Gemeinde Berggau Maßnahmeträger ist, kann dann in der 2. Jahreshälfte 2009 ausgeführt und bis Jahresende fertiggestellt werden.

## Kommunale Abwasserbeseitigung;

### a) Abwasser-Benchmarking/Beteiligung der Gemeinde am Projektvorhaben

### b) Alternativen der Klärschlammentsorgung

#### Abwasser-Benchmarking:

Ziel ist es, ein flächendeckendes Benchmarking im Bereich der Abwasserbeseitigung im Freistaat Bayern zu erreichen, das auf einer freiwilligen Teilnahme der Abwasserbeseitigungsunternehmen basiert und mit dem ein Branchenbild der Abwasserbeseitigung in Bayern erarbeitet werden soll. Den beteiligten Abwasserbeseitigungsunternehmen soll damit die Beurteilung der eigenen Unternehmensentwicklung im Vergleich zur Branche ermöglicht werden. Für die Beteiligung an diesem Projektvorhaben würden Kosten von brutto € 1.373,26 entstehen, zu denen der Freistaat Bayern eine Pauschalförderung von € 500,-- gewährt.

Nach Aussprache bestand im Gemeinderat Einvernehmen, dass eine Teilnahme an dem Projektvorhaben nicht notwendig sei, nachdem der Großteil des in der Gemeinde Berggau anfallenden Abwassers der Kläranlage der Stadt Neumarkt i.d.OPf. zugeführt wird und für die relativ kleinen gemeindlichen Kläranlagen in Tyrolsberg und Röckersbühl sich aus dem Projektvorhaben kaum verwertbare Erkenntnisse ergeben dürften.

**Beschluss:** Die Gemeinde Berggau beteiligt sich nicht an der Initiative „Benchmarking Abwasser Bayern“.

#### Alternativen der Klärschlammentsorgung:

Dem Gemeinderat wurden die einzelnen denkbaren Alternativen der Entsorgung des in den Kläranlagen Tyrolsberg und Röckersbühl anfallenden Klärschlammes aufgezeigt. Danach ist die bisherige Klärschlammentsorgung, Aufbringen des Nassschlammes auf Ackerflächen, trotz der hierfür erforderlichen Untersuchungen (Klärschlammuntersuchung, Bodenuntersuchung) nach wie vor die kostengünstigste Lösung. Diese Art der Entsorgung bereitet jedoch zunehmend Probleme, nachdem trotz der gegebenen Zulässigkeit der Nutzung von Klärschlamm als Wirtschaftsdünger für bestimmte Fruchtarten (Mais usw.), kaum mehr Landwirte bereit sind, Klärschlamm auf ihre Felder aufbringen zu lassen.

Als Alternativen für die künftige Klärschlammentsorgung kommen in Frage

- Entsorgung des Nassschlammes durch einen Unternehmer / Kosten je nach Trockensubstanz (TS) € 20,- bis € 30,- pro cbm Nassschlamm;
- Verbringen des Nassschlammes zur Kläranlage Neumarkt i.d.OPf. / € 26,- pro cbm zuzüglich Kosten für Entnahme und Transport;
- Verbringen des Nassschlammes zur Kläranlage Freystadt / € 70,- bis 80 pro t TS zuzüglich € 10,- pro t für das Auspressen. Auch hier fallen außerdem die Kosten für Entnahme und Transport des Nassschlammes an.

Nach Aussprache im Gemeinderat soll nunmehr vorrangig die Entsorgung des Klärschlammes durch einen Unternehmer als die derzeit wirtschaftlichste Lösung angestrebt werden.

## Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Berggau

Die Gemeinde Berggau strebt die Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Berggau an. Diese Initiative ist Ausfluss des Gemeindeentwicklungskonzepts und hier der Arbeit des Workshop „Soziales, Kultur und Tourismus“.

Zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe findet am 05. Mai 2009 eine Versammlung im Sportheim Berggau für alle Interessierten und insbesondere auch für Personen, die sich aktiv in die Nachbarschaftshilfe einbringen wollen, statt. Hierbei wird die Begründerin der Nachbarschaftshilfe Pyrbaum, Frau Larsen-Lion, über die Tätigkeit und Aufgaben einer Nachbarschaftshilfe informieren und über ihre Erfahrungen berichten.

Dem Gemeinderat wurde im Hinblick auf die anstehende Gründung der Nachbarschaftshilfe vorgeschlagen, dass ungeachtet der Einbeziehung und Beteiligung der kirchlichen Organisationen, die Gemeinde Berggau die Trägerschaft für die Nachbarschaftshilfe übernehmen sollte. Dies wäre insbesondere wegen eines ausreichenden Versicherungsschutzes für die in der Nachbarschaftshilfe tätigen Personen sinnvoll, die dann ehrenamtlich Tätige der Gemeinde Berggau wären.

**Beschluss:** Die Gemeinde Berggau übernimmt für die geplante Nachbarschaftshilfeeinrichtung Berggau die

Trägerschaft und trägt damit auch die Kosten für einen angemessenen Versicherungsschutz der in dieser Einrichtung tätigen Personen.

### **Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates**

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten vorgetragen bzw. behandelt

- a) Die Gemeinde Berggau bestätigt hiermit die Wahl des Herrn Michael Seitz, Tyrolsberger Str.16, 92361 Berggau, zum 1. Kommandanten der FF Berggau und des Herrn Christian Schmalzl, Tyrolsberger Str.26, 92361 Berggau, zum 2. Kommandanten der FF Berggau.“
  - b) Der 1. Bürgermeister sprach die Probleme mit dem Führen der Feuerwehrfahrzeuge an, nachdem ab 1999 erworbene Fahrerlaubnisse der Klasse B nur mehr zum Führen von Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t und nicht mehr bis 7,5 t berechtigen. Vorgesehen ist nunmehr die Einführung einer Sonderfahrerlaubnis für die Feuerwehren und alle Rettungsdienste für Fahrzeuge bis 7,5 z zulässiges Gesamtgewicht. Für diese Sonderfahrerlaubnis bedarf es jedoch einer Zusatzausbildung und Zusatzprüfung. Im Gemeinderat bestand grundsätzliches Einverständnis, dass sich die Gemeinde an den Kosten für den Erwerb der Sonderfahrerlaubnis für Feuerwehrmitglieder beteiligt. Nähere Festlegungen wird der Gemeinderat treffen, wenn die Kosten für den sog. „Feuerwehrlöschein“ bekannt sind.
  - c) Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat, dass die Alarmierung der Feuerwehren künftig zentral von Regensburg aus erfolgt. Der Probetrieb für das ILS wird am 01.07.09 und der Echtbetrieb ab 01.08.2009 aufgenommen. Für die Integration der Feuerwehren der Gemeinde Berggau in dieses Alarmierungssystem bedarf es jedoch der Beschaffung div. Geräte und Umrüstungen.
  - d) Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass der geplante Termin zum Thema „Innenentwicklung“ (29.04.09) wegen anderweitiger Termine des Referenten abgesagt werden muss. Ein neuer Termin steht hierfür noch nicht fest. Am 20.06.09 findet im Kloster St. Josef in Neumarkt i.d.OPf. für alle Arbeitskreise die am Gemeindeentwicklungskonzept mitarbeiten ein gemeinsamer Workshop statt, bei dem alle in den Arbeitskreisen behandelte Themen erörtert und gemeinsame Punkte bzw. Projekte festgelegt werden sollen.
  - e) Für die Gemeinde Berggau liegt nunmehr ein neuer Faltplan vor, der nunmehr auch einen Ortsplan von Tyrolsberg (mit Straßenbezeichnungen) beinhaltet und der durch die Beteiligung von Firmen finanziert wurde. Überarbeitet wird lediglich noch die Titelseite des Faltplans. In den Schaukästen werden dann neue große
- f) Ortspläne angebracht, die mit historischen Hinweisen ergänzt werden.
  - f) Die nächste Sitzung des Gemeinderates Berggau findet am 20.05.2009 statt.
  - g) Der 1. Bürgermeister gab bekannt, dass die Fa. Brandl Services für die DSL-Versorgung in der früheren Gemeinde Röckersbühl demnächst den Probetrieb aufnimmt und die Einrichtung Ende Mai 2009 in Betrieb gehen wird.
  - h) Zur Baustellen- und Umleitungsbeschilderung für die Baustelle in der Neumarkter Straße wurde angemerkt, dass immer wieder Fahrzeuge in den Baustellenbereich einfahren. Der 1. Bürgermeister sicherte zu, diesbezüglich nochmals mit der ausführenden Firma wegen einer evtl. Verbesserung der Beschilderung zu sprechen. Fraglich bleibt allerdings, ob dadurch verhindert werden kann, dass immer wieder in die gesperrten Bereiche eingefahren wird.
  - i) Eine Überfahrt durch Verrohrung eines Grabens für eine Radwegequerverbindung unterhalb von Tyrolsberg zu schaffen, wurde angeregt.
  - j) Seitens der Jugendbeauftragten wurde über die am 26.03.09 stattgefundene Info-Versammlung bezüglich der künftigen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Berggau informiert.
  - k) Hingewiesen wurde auf Schäden an der Straße in Allershofen. Der 1. Bürgermeister sicherte die Behebung der Schäden zu und stellte fest, dass diese Straße aufgrund des schlechten Zustandes an sich einer Generalsanierung bedürfte.
  - l) Abschließend wurde über die bisherigen Ergebnisse des Arbeitskreises Gewerbe/Energie informiert. Hierbei wurden folgende Vorschläge erarbeitet:
    - im Mitteilungsblatt der Gemeinde Berggau sollte eine Seite für Energiespartipps vorgesehen werden;
    - für die Gewerbebetriebe in der Gemeinde Berggau sollte ein Info-Flyer durch und auf Kosten der Gemeinde herausgegeben werden;
    - Im Herbst sollte ein Info-Tag mit den Gewerbetreibenden in der Gemeinde Berggau abgehalten werden. Ziel wäre, dass evtl. in der Gemeinde ein Gewerbeverein gegründet wird. Es wurde in diesem Zusammenhang angeregt, einmal jährlich in Berggau eine Gewerbeschau zu organisieren. Die vorstehenden Themen werden auf die Tagesordnung der nächsten GR-Sitzung gesetzt.

## Gemeindenachrichten

### Entwicklungskonzept für die Gemeinde Berggau

Die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes schreitet immer weiter voran.

Neben einer Exkursion des Gemeinderates im Gemeindegebiet Berggau im vergangenen Jahr, haben zwischenzeitlich jeweils zwei Workshops zu den Themenfeldern „Soziales, Kultur, Tourismus“ und „Wirtschaft, Gewerbe, Energiepolitik“ stattgefunden.

Die Workshops mit der Aufgabenstellung „Innenentwicklung“ und „Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz“ stehen demnächst an.

#### Folgende Termine sind vorgesehen:

19. Mai, 19.00 Uhr – Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz

28. Mai, 19.00 Uhr – Innenentwicklung

Zum Bereich Innenentwicklung konnte Architekt Michael Kühnlein aus Berching als Referent gewonnen werden. Er hat zu diesem Themenkomplex bereits umfangreiche Erfahrungen in verschiedensten Projekten sammeln können. In der Hauptsache wird es darum gehen, Ansatzpunkte zu erarbeiten, wie der zu erwartenden Entwicklung mit steigender Anzahl an leer stehenden Wohnhäusern und Gebäuden frühzeitig und sinnvoll entgegengesteuert werden kann. Im weiteren wird sicher auch die künftige Innerortsgestaltung diskutiert werden.

Zu beiden Workshops, die wie immer im Feuerwehrhaus Berggau stattfinden, sind alle interessierten Personen herzlich eingeladen.

Am 15./16. Mai führt die Gemeinde Berggau eine Fahrt zur Gemeinde Wildpoldsried/Allgäu durch.

Vor allem im Bereich der regenerativer Energieerzeugung und Energieeinsparung sind in Wildpoldsried bereits vielfältige Erfahrungen vorhanden. Auch das Thema bürgerschaftliches Engagement wird in dieser Kommune, die von der Größe mit der Gemeinde Berggau vergleichbar ist, seit vielen Jahren sehr groß geschrieben. Ziel dieser Exkursion ist es, die dortigen Erfahrungen und Erkenntnisse aufzugreifen und im örtlichen Entwicklungsprozess, soweit erforderlich, zu berücksichtigen

Am Samstag, 20.06.09 findet ein sogenannter integrativer Workshop statt, zu dem alle bisher beteiligten Personen ganz herzlich eingeladen sind. Durchgeführt wird diese Veranstaltung im Kloster St. Josef in Neumarkt. Neben allen Workshopbeteiligten werden auch die Moderatoren der Regina GmbH, Herr Wieschollek, Frau Wehner und auch Herr Dr. Rosenbeck, Schule für Dorf- und Landentwicklung, dabei sein.

Da derzeit die neun Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz Mittelfranken (AOM) ein regionales Entwicklungskonzept erarbeiten, wurde der dortige Moderator, Dr. Zeitler, ebenfalls gebeten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Damit ist auch eine frühzeitige „Verzahnung“ mit diesem Konzept gewährleistet.

Die Endversion des Entwicklungskonzeptes wird im Sommer 2009 vorliegen und beim Berggauer Dorrfest Anfang August der Bevölkerung vorgestellt werden.

### DSL-Versorgung der ehemaligen Gemeinde Röckersbühl

Das positive Feedback der Informationsveranstaltung am 02. Februar in Röckersbühl und die Akzeptanz der DSL Hybridlösung haben uns bestärkt die von Brandl Services GmbH gezeigte DSL Lösung umzusetzen. Nach anschließender Beratung im Gemeinderat wurde der Vertrag hierzu Ende Februar geschlossen.

Der erforderliche DSLAM wurde bereits für den Einsatz vorbereitet und geht nach Projektplan Ende Mai noch in den Testbetrieb.

Die Versorgung erfolgt mit zwei gesicherten, redundanten Verbindungen vom Winnberg nach Röckersbühl mit einer je einer Bandbreite von 300 MBit/s.

Diese Richtfunk-Verbindungen haben einen Bruchteil der Sendeleistung von Mobiltelefonen und werden zudem punktgenau gesteuert, ähnlich wie ein Laserstrahl.

Von den Empfangsantennen aus wird das Breitbandsignal mittels Glasfaserleitung zum DSLAM gebracht. Von hier aus erfolgt die Umsetzung auf die Teilnehmeranschlussleitung der Telekom, welche vom Kabelverzweiger an der Alten Freystädter Strasse in jeden Haushalt führt.

Die Empfangsantennen durften an der Gemeindegrenze in Winnberg und auf der Scheune der Familie Wehrich in Röckersbühl kostenlos montiert werden. Da in beiden Fällen auf Mietzahlungen verzichtet wird, entstehen auch keine weiteren Kosten für die Anschluss-Teilnehmer.

Den Interessenten steht damit ein DSL-Anschluss mit einer Bandbreite von 24 MBit/s bis zu 50 MBit/s zur Verfügung. Die in der Realität erreichten Bandbreiten hängen hier von der Kabellänge und dem Leitungsquerschnitt des Telekommunikationskabels ab und natürlich vom vereinbarten DSL Paket.

Interessenten aus den Ortschaften Röckersbühl, Mittelricht, Neuricht, Wolfsricht, Dippelricht können sich folglich Anfang Juni unter <http://www.wir-wollen-auch-dsl.de>

für Ihren DSL Anschluss anmelden. Natürlich wird die Anmeldung auch telefonisch von der Fa. Brandl entgegengenommen. Tel.: 0175/7255480



### Fertigstellung des Schmutzwasserkanals in Teilbereichen der Buchberg- und Reifensteinstraße

Der öffentliche Schmutzwasserkanal ist in den betroffenen Bereichen der Buchbergstraße und Reifensteinstraße



nunmehr fertiggestellt. Ab sofort kann daher an diesen angeschlossen und eingeleitet werden. Der Anschluss an den Schmutzwasserkanal hat jedoch bis spätestens 30. September 2009 unter Beachtung der Entwässerungssatzung der Gemeinde Berggau zu erfolgen. Insbesondere ist zwingend darauf zu achten, dass die Grundstücksentwässerungsanlage auf dem jeweiligen anzuschließenden Grundstück so erstellt oder geändert wird, dass in den Schmutzwasserkanal ausschließlich Schmutzwasser und in den Regenwasserkanal ausschließlich Oberflächenwasser eingeleitet wird. Die Gemeinde wird diesbezüglich die einzelnen Grundstücksanschlüsse stichprobenweise überprüfen. Soweit bei der Überprüfung Fehleinleitungen festgestellt werden, muss die Gemeinde auf die Herstellung ordnungsgemäßer Zustände bestehen. Zudem muss beachtet werden, dass beim Anschluss keine Steine, Schotter oder ähnliches in den Rohren verbleibt, da dies Schäden in den Pumpwerken nach sich zieht.

### Nachbarschaftshilfe Berggau

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung hat die Leiterin der Nachbarschaftshilfe Pyrbaum, Frau Larsen-Lion, im Sportheim Berggau referiert.

In ihrem lebendigen und engagiert vorgetragenen Referat ist Frau Larsen-Lion insbesondere auf ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem bisherigen Betrieb in der Gemeinde Pyrbaum eingegangen.

Sehr deutlich stellte Sie dabei heraus, dass eine Nachbarschaftshilfe in jeder Gemeinde unabdingbar ist. Die Jugendarbeit gehört bereits heute zu den Pflichtaufgaben einer Kommune. Mittelfristig wird dies sicherlich auch für die Seniorenarbeit zutreffen, so die Meinung von Frau Larsen-Lion. Aufgrund der fortschreitenden Überalterung der Gesellschaft wird diese Aufgabe immer mehr in den Vordergrund rücken. 80 % der Tätigkeiten, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe erledigt werden, können unter der Rubrik „Seniorenhilfe“ verbucht werden. Die restlichen 20 % der Tätigkeit würden den Bereich Familienhilfe betreffen.

12 Interessierte Zuhörer hatten sich an diesem Abend im Sportheim Berggau eingefunden, die grundsätzlich Interesse an der Mitarbeit hätten. Einige Berggauer hatten sich im Vorfeld der Veranstaltung entschuldigt bzw. im Nachhinein mitgeteilt, dass Sie dieser Aufgabe sehr aufgeschlossen gegenüberstehen und dies ebenfalls persönlich unterstützen möchten.

Aus Sicht von Frau Larsen-Lion eine ideale Ausgangsbasis. Die Nachbarschaftshilfe in Pyrbaum wurde mit 13 Personen gegründet und ist mittlerweile auf einen Stamm von 19 Personen angewachsen.

Die Einsatzzeiten variieren dabei sehr stark. Im Durchschnitt sind in Pyrbaum 3 Einsätze pro Woche mit einem Zeitaufwand von 2 – 4 Stunden angefallen. Oft ist aber auch wochenlang kein Einsatz erforderlich. Teamgeist und die erforderliche Verschwiegenheit sind notwendige Eigenschaften, die die „Mitarbeiter“ bei dieser Tätigkeit mitbringen müssen.

Wichtig ist es jetzt einen „Teamleiter“ oder Organisator für diese Art der gegenseitigen Unterstützung und Hilfe zu finden. Der Bürgermeister wird mögliche Personen ansprechen und würde sich freuen, wenn der Startschuss

für die Nachbarschaftshilfe Berggau relativ schnell erfolgen könnte.

### Musikgarten Berggau ist gut angelaufen

Der Musikgarten hat einen guten Start genommen, wie die Leiterin Maria Pannier bei einem Besuch des Bürgermeisters erfreut mitteilen konnte. Den Eltern und insbesondere den Kindern macht das Musizieren viel Spaß. Jeden Freitag treffen sich die kleinen Musikfreunde im Mutter-Kind-Raum des Rathauses um Melodien und Rhythmus zu erleben. Die Entdeckung der eigenen Stimme, die Entwicklung des Körperbewusstseins sowie Entspannung stehen dabei an erster Stelle. Für die 1½ bis 3jährigen Kinder ist bereits für September ein weiterer Kurs geplant. Bei Bedarf wird auch ein Kurs für die 3 – 5jährigen Kinder angeboten werden. Für weitere Fragen steht Frau Pannier unter der Tel-Nr.: 0176- 22 85 10 37 (ab 18.00 Uhr) gerne zur Verfügung.



Die Kinder des Musikgartens Berggau mit Initiatorin Angelika Barth (re.) und der Leiterin Frau Pannier (Mitte).

### Rezeptbriefkasten wurde ummontiert

Der Rezeptbriefkasten der Marien-Apotheke Neumarkt befindet sich jetzt im Eingangsbereich des Kindergartens Berggau.

### Verkehrsrechtliche Anordnung bei Straßenfesten

Erfahrungsgemäß finden im Sommer in verschiedenen Straßenzügen an den Wochenenden Straßenfeste statt. Die Sperrung von Straßen muss aus Haftungsgründen durch verkehrsrechtliche Anordnungen genehmigt werden.

Die Haftung dieser Feste liegt ausschließlich bei den verantwortlichen Personen der jeweiligen Veranstaltung, d. h. beim Antragsteller der verkehrsrechtlichen Anordnung.

Diese müssen bei der Beantragung der verkehrsrechtlichen Anordnung angegeben werden.

Die verkehrsrechtliche Anordnung ist mindestens 1 Woche vor Beginn des Straßenfestes bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. zu beantragen.

Die Sperrvorrichtung und Verkehrsschilder für die Straßensperre können, soweit sie nicht anderweitig durch die Gemeinde benötigt werden, gegen Vorlage der genehmi-

## AKTUELLES AUS DEM AKTIONSBÜNDNIS OBERPFALZ-MITTELFRANKEN (AOM)



### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Als derzeitiger Sprecher des Aktionsbündnisses symbolisieren mein Vertreter Alois Scherer, 1. Bürgermeister von Deining und ich gleichsam ein besonderes Anliegen unseres Bündnisses: die Stärkung der Ost – West - Achse unserer Kooperation. Vom Rothsee im Westen bis ins Tal der Weißen Laaber bei Deining im Osten, von Burgthann bis Mühlhausen sollen die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Netzwerke reichen.

Ziel unseres Aktionsbündnisses ist, es u. a. unsere neun Kommunen innerhalb der Metropolregion Nürnberg zu positionieren und sie als attraktiven Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum zu stärken.



Bild: 1. Bürgermeister Böckeler, Allersberg, 1. Bürgermeister Gailler, Freystadt, 1. Bürgermeister Scherer, Deining

Bernhard Böckeler, Sprecher des AOM und 1. Bürgermeister des Marktes Allersberg

### **Markt Allersberg**

Zum Tag des offenen Ateliers im Landkreis Roth, am Samstag, 6. Juni und Sonntag, 7. Juni 2009 stellt die Göggelsbacher Künstlerin Brita Rech im Allersberger Torturm am Marktplatz ihre Bilder aus. Zu sehen sind Aquarelle, Zeichnungen, Acryl- und Ölbilder. Die Ausstellung ist Samstag von 14 – 18 Uhr und Sonntag von 11 – 18 Uhr geöffnet. Zudem findet an Fronleichnam, 11. Juni und am Sonntag, 14. Juni die Jahresausstellung der Allersberger Hobbykünstlerinnen und Künstler ebenfalls im Torturm statt. Diese Ausstellung ist an beiden Tagen von 11 – 19 Uhr geöffnet. Die Künstlerinnen und Künstler sowie der Markt Allersberg laden zu den Ausstellungen herzlich ein. Weitere Veranstaltungstermine unter [www.allersberg.de](http://www.allersberg.de).

### **Gemeinde Berggau**

Am **23. und 24. Mai 2009** laden die Tyrolsberger Ortsvereine zum 28. Grottenfest ein. Das Fest beginnt am Samstag mit einem Bayerischen Abend in der Festhalle, - verschiedene Musikgruppen sorgen für Stimmung, der Oberpfälzer Mundartdichter Stefan Thumann unterhält mit Darbietungen aus seinem reichhaltigen Repertoire.

Am Sonntag feierlicher Festgottesdienst am Kapellenplatz, musikalisch umrahmt vom „Bergauer Männerchor“. Anschließend Frühschoppen und Mittagessen in der Festhalle. Am Nachmittag gestalten die „Maierbach-Sängerinnen“ die Maiandacht an der Tyrolsberger Grotte. Danach kann man sich mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen aus den Tyrolsberger Backstuben stärken. Stimmungsvolle Unterhaltungsmusik und eine Tombola beschließen den Festabend.

### **Stadt Freystadt**

In Freystadt hat sich ein breites Spektrum von festlichen Attraktionen etabliert. Im Monat Juni ist traditionsgemäß die volksfestliche Zeit. Start ist an Fronleichnam, Donnerstag, dem 11.06.2009, und dauert bis Sonntag, dem 14.06.2009. Für Abwechslung sorgt ein vielfältiges Programm, ob auf dem Festplatz oder im Feszelt. Zum sportlichen Programm des Volksfestes gehört der Volksfestlauf am Sonntagvormittag, den die Leichtathletikabteilung des TSV Freystadt bereits zum 16. Mal durchführt.

### **Gemeinde Mühlhausen**

Zu folgenden Veranstaltungen möchte die Gemeinde für den Monat Juni die umliegenden Gemeinden einladen: 12.-15.06.2009 Kirchweih in Rocksdorf; 20.06.2009 Einweihung des Kinderspielplatz Schloßberg in Sulzbürg; 21.06.2009 Grillfest mit Seifenkistenrennen des Schützenvereins Wappersdorf. Zum Partnerschaftsfest unserer italienischen Partnergemeinde Isola Vicentina vom 26.-28.06.2009 möchten wir, im Hof der Brauerei Bender in Mühlhausen, einladen. Das Fest beginnt am Freitagabend mit einer Rocknacht. Es spielt die Band „converted“. Als Voranzeige teilen wir mit, dass am 02.08.2009 das 20. Oldtimertreffen im Zusammenhang mit der Kirchweih Mühlhausen stattfindet. Anmeldungen können bereits jetzt unter [www.muehlhausensulz.de](http://www.muehlhausensulz.de) erfolgen.

### **Markt Postbauer-Heng**

Endlich ist es so weit – das Familien- und Naturerlebnisbad ist wieder geöffnet!!! Es kann also fröhlich geschwommen werden, egal ob Jung oder Alt, das Naturfreibad gibt für jeden was her. Weitere Highlights sind die Kirchweihen in Buch vom 20.06.-22.06.2009 und Postbauer vom 27.06.-29.06.2009. Auch finden in diesem Monat drei Sonnwendfeiern statt, die allseits sehr beliebt und immer gut besucht sind. Weitere Infos finden Sie unter: [www.postbauerheng.de](http://www.postbauerheng.de)



Markt Allersberg



Gemeinde Berggau



Gemeinde Burgthann



Gemeinde Deining



Stadt Freystadt



Gemeinde Mühlhausen



Markt Postbauer-Heng



Markt Pyrlbaum



Gemeinde Sengenthal



gten Anordnung beim Gemeindearbeiter bis spätestens Freitagmittag vor dem jeweiligen Straßenfest abgeholt werden und sind ab Montag früh nach dem Fest wieder unverzüglich im Bauhof abzugeben.

### Reinigung von Gehwegen und Straßeneinlaufschächten

Die Grundstücksbesitzer werden gebeten, regelmäßig die Gehwege und Entwässerungsrinnen zu säubern. Auch die Straßeneinlaufschächte sind zu leeren, damit das Regenwasser ungehindert abfließen kann. Diese Reinigungen sind auch bei unbebauten Grundstücken durchzuführen.

### Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern

Es wird darauf hingewiesen, dass das Lichtraumprofil über Straßen und Gehwegen von 4 m Höhe von Bewuchs freizuhalten ist. Die Grundstückseigentümer werden gebeten, Hecken, Bäume und Sträucher entsprechend zurückzuschneiden.

Auch die Anrainerwege an Waldrändern sind freizuschneiden, so dass eine ungehinderte Durchfahrt möglich ist.

Soweit dies nicht durchgeführt wird, erfolgen die Arbeiten durch Gemeindearbeiter. Die Kosten werden dem jeweiligen Grundstücksbesitzer in Rechnung gestellt.

### Pflanzliche Abfälle verbrennen - wann, wo, wie?

Generell gilt, dass das Verbrennen von Abfällen nicht gestattet ist. Für pflanzliche Abfälle wurden für einzelne privilegierte Fälle im Außenbereich Ausnahmen geschaffen. Selbige gelten **ganzjährig** und nur dann, wenn die pflanzlichen Abfälle nicht anderweitig verwertet (kompostiert, eingearbeitet, gehäckselt etc.) werden können.

#### Stroh:

Mindestens 7 Tage vor dem beabsichtigten Verbrennen ist bei der örtlich zuständigen Gemeinde die Behandlung der strohigen Abfälle anzuzeigen. Das Stroh darf verbrannt werden,

- wenn es an Ort und Stelle im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutzung angefallen ist
- noch nicht abgefahren wurde
- die unten stehenden Auflagen eingehalten werden können
- weder die Kommune noch das Landratsamt Einwände erheben.

Wichtiger Hinweis: Diese Regelung gilt nicht für bereits eingelagertes Altstroh (Einzelgenehmigung).

#### Hecken:

Heckenabfälle dürfen nur, sofern keine andere Verwertung möglich ist, auf einer geeigneten Fläche direkt neben der Anfallstelle verbrannt werden. Die unten stehenden Auflagen sind einzuhalten.

Wichtiger Hinweis: In der freien Natur ist es verboten, Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder -gebüsche in der Zeit vom 1. März bis 30. September zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen.

### Forstwirtschaftliche Abfälle:

Eine vorherige Anzeige ist nicht erforderlich. Zu beachten ist, dass

- eine Behandlung der Abfälle nur auf dem Anfallwaldgrundstück möglich ist
- die Abfälle bei einer forstwirtschaftlichen Nutzung angefallen sein müssen
- das Verbrennen forstwirtschaftlich erforderlich ist
- die unten stehenden Auflagen eingehalten werden (Einschränkungen: mind. 100 m Abstand zum Nachbarwaldgrundstück, Beginn des Verbrennens um 6 Uhr möglich, Ziehung eines Schutzstreifens).

### Auflagen:

1. Das Verbrennen ist nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 Uhr bis 18 Uhr zulässig.
2. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie in Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern.
3. Hierzu sind in der Regel mindestens folgende Abstände einzuhalten:
  - a) 300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen,
  - b) 300 m zu Gebäuden, deren Wände oder Dächer aus brennbaren Baustoffen bestehen oder in denen leicht entflammbare feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder brennbare Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden,
  - c) 100 m zu sonstigen Gebäuden
  - d) 100 m zu Zeltplätzen, anderen Erholungseinrichtungen und Parkplätzen
  - e) 100 m zu Waldrändern,
  - f) 25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen,
  - g) 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen mit Ausnahme der in Buchst. h) genannten öffentlichen Wege,
  - h) 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt-öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden.

Abfälle dürfen nur im trockenen Zustand verbrannt werden. Fremdstoffe dürfen nicht mit verbrannt werden. Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahre ständig zu überwachen.

4. Bei starken Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.
5. Um die Brandfläche sind Bearbeitungstreifen von drei Metern Breite zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind. Flächen, die größer als drei Hektar sind, sind durch Schutzstreifen, die ebenfalls von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind, zu unterteilen; die entstandenen Teilflächen dürfen nur nacheinander abgebrannt werden. **Das Abbrennen der Bodendecke ist verboten.**
6. Es ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere



Verbrennung einwirkt.

7. Die Glut muss beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens beim Einbruch der Dunkelheit erloschen sein.
8. Die Verbrennungsrückstände sind baldmöglichst in den Boden einzuarbeiten.

Dieses Informationsblatt beschreibt lediglich die häufigsten Ausnahmen. Die Regelungen für Einzel-/Sonderfälle (Krautige Abfälle aus der Landwirtschaft, holzige Abfälle aus dem Erwerbsgartenbau oder Obstanbau, Abfälle aus sonstigen Gärten, Abfälle aus dem Ausbau und Unterhaltung von Verkehrswegen und Gewässern) erfragen Sie bitte beim Landratsamt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i. d. OPf., 09181/470-335, Herr Seitz. **Gerne beantworten wir Ihre Fragen.**

## Abfallwirtschaft

### Abfallberatung im Landratsamt Nkt./OPf.

Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt  
Tel. 09181/470-209, Fax: 09181/470-6709

### RESTMÜLL-Abfuhr im zweiwöchigen Turnus

Orte **Allershofen, Dippenricht, Mittelricht, Neuricht, Röckersbühl, Tyrolsberg, Wolfsricht** - montags, ungerade Kalenderwoche

**Ort Berggau** - mittwochs, ungerade Kalenderwoche

### Verschiebung der Restmüllabfuhr an Pfingsten

Die Montags-Abfuhr wird auf Dienstag, den 02.06.2009 verlegt.

Die Mittwochs-Abfuhr wird auf Donnerstag, den 04.06.2009 verlegt.

### GELBER WERTSTOFFSACK

Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
08.	13.	12.	09.	12.	12.	10.

### PAPIERTONNE

Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
22.	25.	27.	21.	24.	23.	25.	18.

### BIOMÜLL-Abfuhr

Freitags – wöchentliche Abfuhr

### Abfuhrunternehmen:

Firma Edenharder GmbH, Blomenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/4763-0

### Sperrmüll - wer? wie? was?

Wie der Name schon sagt, ist Sperrmüll brennbarer Abfall, der zu sperrig für die Restmülltonne ist. Die alte Matratze, die Couch die keiner mehr will und der alte Wohnzimmerschrank gehören ebenso zum Sperrmüll wie Kisten, Koffer oder Stühle.

Alte Sachen die Sie loswerden möchten, können Sie bis zu viermal im Jahr zur Sperrmüllabfuhr anmelden. **Aber Achtung:** Nur Haushalte, die mittels gültiger Müllmarke an die Müllabfuhr angeschlossen sind, können die Sperrmüllabfuhr nutzen und haushaltsübliche Mengen anmelden. Die Anmeldestichtage zur Sperrmüllabfuhr und welches Abfuhrunternehmen für Ihren Wohnort zuständig ist, finden Sie auf der Rückseite Ihres Umweltkalenders oder im Internet auf der Seite der Abfallwirtschaft unter [www.landkreis-neumarkt.de](http://www.landkreis-neumarkt.de).

Komplette Wohnungs- und Haushaltsauflösungen werden über die Sperrmüllabfuhr **nicht** abgewickelt. Auch Gegenstände wie Garagentore, Gartenzäune, Gartenhäuser, Kleintierställe, Palisadenhölzer und Ähnliches sind von der Sperrmüllabholung ausgeschlossen.

### Renovierungsabfall kein Sperrmüll

Holzfenster und -türen ohne Glas, Holzfensterrahmen, Rollos aus Holz oder Kunststoff und Rollokästen sind typische Bau- und Renovierungsabfälle und damit kein Sperrmüll im ursprünglichen Sinn. Diese Abfälle können aber ausnahmsweise noch angemeldet werden. Allerdings ist die Menge auf jeweils drei Stück begrenzt. Darüber hinaus gehende Mengen müssen die Bürgerinnen und Bürger selbst entsorgen. Die einzelnen Sperrmüllteile dürfen nicht größer sein als 2m x 1m x 0,80m.

Bitte beachten Sie, dass Abfälle, die in die Restmülltonne gehören, wie z.B. mit Restmüll gefüllte Plastiktüten und Kartons mit „Kleinkram“ oder blaue Säcke mit Tapetenresten bei der Sperrmüllabfuhr ebenfalls nicht mitgenommen werden.

Wenn es einmal besonders schnell gehen muss, können Sie Ihren Sperrmüll gegen Gebühr auch direkt zur Müllumladestation in Neumarkt, Hans-Dehn-Straße 31, anliefern. Noch Fragen? Das Team der Abfallwirtschaft zeigt Ihnen den richtigen Weg zur Entsorgung Ihres Sperrmülls. Rufen Sie an! Telefon: 09181/ 470-209, -211

## Von der Kirche

**Kath. Pfarramt St. Peter und Paul**  
**92361 Berggau, Tel. 09181/1226**

### Sonntagsgottesdienste vom 15. Mai bis 15. Juni 2009

#### Sonntag, 17. Mai 2009 - 6. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst - Kirchenchor  
19.00 Uhr Maiandacht

#### Donnerstag, 21. Mai 09 - Christi Himmelfahrt

08.00 Uhr Frühmesse  
09.00 Uhr Festgottesdienst, anschließender Flurprozession  
19.30 Uhr Maiandacht

**Samstag, 23. Mai 2009**

18.30 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 24. Mai 2009 - 7. Sonntag der Osterzeit**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr in Tyolsberg: Festgottesdienst zum Grottenfest

14.00 Uhr Maiandacht an der Grotte in Tyolsberg

19.30 Uhr Maiandacht in Berggau

**Samstag, 30. Mai 2009**

19.00 Uhr Letzte Feierliche Maiandacht

**Sonntag, 31. Mai 2009 - Pfingsten**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Festgottesdienst –Rhythmuschor-

19.00 Uhr Feierliche Vesper

**Montag, 01. Juni 2009 - Pfingstmontag**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 07. Juni 2009 - Dreifaltigkeitssonntag**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr in Röckersbühl: Feier des Patroziniums zu Ehren der Heiligsten Dreifaltigkeit – Festgottesdienst, -Kirchenchor-

13.30 Uhr in Röckersbühl: Andacht

**Donnerstag, 11. Juni 2009 - Fronleichnam**

08.00 Uhr Frühmesse

09.00 Uhr Pfarrgottesdienst anschließend Fronleichnamprozession. Alle Pfarrangehörigen und alle Vereine sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Prozession.

**Sonntag, 14. Juni 2009**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Samstag, 20. Juni 2009**

09.30 Uhr Firmung durch H. H. Bischof Valerian D`Souza -Jugendchor-

17.00 Uhr Dankandacht zur Firmung

**Sonntag, 21. Juni 2009**

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Die **Jugendvesper** findet in Plankstetten am 15. Mai 2009 um 20.00 Uhr statt.

Zu den **Maiandachten** ist die ganze Pfarrgemeinde wieder herzlich eingeladen.

## Aus dem Kindergarten

### Danke den fleißigen Helfern

Den fleißigen Helfern bei der Räumaktion im Keller und nach der Muttertagsfeier sagen wir ein herzliches Vergelt`s Gott.

### Schließtag

Bitte beachten Sie, dass am Freitag nach Christi Himmelfahrt (22.05.2009) der Kindergarten geschlossen hat. An diesem Tag findet auch kein Notdienst statt.

### Notdienstzeiten an Pfingsten

Wir bieten während der Pfingstferien für die angemeldeten Kinder Notdienst an. Die anderen Kinder haben Ferien.

1. Woche: 02.06.09 – 05.06.09

2. Woche: 08.06.09 – 12.06.09

### Tag der offenen Tür

Heuer findet ein Tag der offenen Tür statt. Termin hierfür ist am Sonntag, 21.06.09. Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor.

### Vorschulübernachtung

Ihr kommt ja bald in die Schule und deshalb möchten wir mit euch noch ein paar abenteuerliche Überraschungstunden erleben.

Der Termin ist am **Freitag, den 17.07.2009** (Im Elternbrief hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen)

Euer Kindergarten team

### Spende an den Kindergarten

Die Sparkassenfiliale Berggau überreichte durch Bankangestellten Marco Gmelch der Kindergartenleitung einen Scheck über 300 Euro. Das Geld soll zur Anschaffung von altersgerechten Spielmaterial für die Kinder dienen.



Leiterin Sigrid Klenhart vom Kindergarten St. Peter und Paul freute sich riesig über das großzügige Geschenk der



Sparkasse und hat auch schon einige tolle Ideen für die Verwendung des Geldes.

## Aus der Schule

### Spende von der Raiffeisenbank

Eine Spende von 250 € überreichte in diesen Tagen Gerhard Nunner von der Raiffeisenbank Neumarkt an Rektorin Cornelia Krodel.



Wie Herr Nunner bei der Spendenübergabe sagte, möchte die Bank auch im Jahre 2009 die Schule finanziell unterstützen. Der Spendenbetrag stammt aus dem Gewinnspartopf des Gewinnspartopfes der Oberpfalz. Die Rektorin zeigte sich über das Geldgeschenk sehr erfreut und meinte: „Die Schule könne für die verschiedenen Projekte und Vorhaben immer Geld gebrauchen. Herzlichen Dank dafür!“

### Berggauer Schüler bauen ein Haus

Projekt: Maßnahme zur vertieften Berufsorientierung wird durch Förder- und Spendengelder finanziert

Zwischen Ostern und Pfingsten: Großbaustelle auf dem Schulgelände. Die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse bauen in Zusammenarbeit mit Maurermeisterin Claudia Schneider und Zimmerermeisterin Brigitte Lang auf dem Pausenhof ein 40 Quadratmeter großes Haus. Für das Gebäude hat die Schule schon im Vorfeld viele Verwendungsmöglichkeiten: als Schülercafé, als Natur- und Technik-Haus, als Raum der Stille und der Besinnung oder als Lesehaus – „ein Haus von Schülern für Schüler gemacht“.

Initiatorin und Projektleiterin für den Hausbau ist Konrektorin Regine Klein. Zusammen mit den beiden auch pädagogisch geschulten Handwerksmeisterinnen und mit Unterstützung des Hausmeisters Josef Moosburger will ihre Klasse den Hausbau „stemmen“. Freilich hoffen die jungen Baumeister auch auf die Mithilfe so mancher Eltern. Konrektorin Regine Klein: „Ich bin überzeugt, es wird eine gute

Sache, auch wenn der Weg bis zum Richtfest und bis zur Fertigstellung nicht leicht sein wird.“ Mit dem Bauvorhaben verfolgt die Schule ein ganz wichtiges Ziel: Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der Baumaßnahme von Beginn an dabei sein und beim Roh- und Innenausbau voll mitarbeiten – angefangen vom Lesen des Bauplans, dem Aufstellen des Schnurgerüsts und dem Aushub der Baugrube über das Betonieren der Bodenplatte und dem Errichten der Außenwände bis hin zum Fertigen des Dachstuhls und Decken des Daches. In einer zweiten Bauphase im neuen Schuljahr heißt es dann Spengler-, Elektro-, Putz- und Fliesenarbeiten durchzuführen- selbstverständlich immer unter fachlicher und pädagogischer Anleitung. Gefragt sind dann die Schüler der beiden jetzigen siebten Klassen.

Als Termin für die endgültige Fertigstellung hat man den Mai 2010 ins Auge gefasst. Konrektorin Regine Klein: „Bei diesem Projekt lernen die Kinder die Arbeitsabläufe und die Tätigkeiten der verschiedenen Bauberufe kennen, was ihnen sicherlich auch bei der anstehenden Berufswahl von Nutzen sein wird.

Zudem können sie durch die aktive Teilnahme am Hausbau ihre Neigungen und fachlichen Kompetenzen (Einblick in typische Berufsbilder) sowie ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen erweitern und vertiefen. Gefragt sind Lern- und Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Belastbarkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Gleichzeitig übernehmen sie Verantwortung für „Ihr Bauprojekt“, sie müssen lernen, selbstständig und im Team zusammenzuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler selbst sind mit großem Eifer und Interesse bei der Sache und langen bei den Arbeiten kräftig zu.



Sie erleben ihre Arbeit als unentbehrlichen Beitrag zum Gelingen des gesamten Bauwerks. Zudem wird die Anteilnahme und Anerkennung durch die Schulgemeinschaft ihre Identifikation mit der Schule stärken, ist die Konrektorin überzeugt.

Die Baumaßnahme wird von verschiedenen Firmen unterstützt.

Der Horizont - Förderverein der Volksschule Berggau e.V. hat viele Firmen in Berggau und der Umgebung angesprochen, mitzuhelfen, jungen Menschen erste Erfahrungen im Berufsleben zu ermöglichen. Die Resonanz war sehr gut. Neben dem Schulverband und der Schulumt haben sich der Lions-Club Neumarkt, sowie die Sparkasse auch bereit erklärt, erhebliche Barmittel bereitzustellen. Die Firmen leisten in aller Regel Sachspenden, entweder ganz umsonst oder zu einem erheblichen Teil in Nachlässen:

Hier die Firmennamen in alphabetischer Reihenfolge:

Bärnräuther:	Sand und Kies
Dehn+Söhne:	Elektromaterial
Max Bögl GmbH & Co KG:	Fertigbeton
Klebl Baustoffe:	Baumaterialien, Armierung, Dämmung, Dachpfannen etc.
Lederer Farbstoffe:	Farben
O.Lux GmbH & Co KG:	Holz für Dachstuhl
Münch:	Spenglerarbeiten
PE-Kunststoff Fabrik GmbH:	Folie
Pfleiderer AG	
- Wodego GmbH:	Bauplatten
Schmid Holzbau GmbH:	Dachstuhl etc.
Matthias Schick	
Bauunternehmen GmbH:	Baumaterial
Schmaußer:	Aushub
Wastl:	Geräte
Bäckerei Sendner:	Verköstigung beim Richtfest

Darüber hinaus hat bereits eine Reihe von Firmen zugesagt, beim Weiter- und Innenausbau zu helfen.

Einen wesentlichen Beitrag leistet die Bundesagentur für Arbeit, die das ganze Projekt mit einem Drittel unterstützt.

Für alle Förderer ein großes Dankeschön.

Der Förderverein bedankt sich auch beim Hausmeister Josef Moosburger und damit bei der Gemeinde Berggau recht herzlich, denn ohne sein Engagement wäre vieles gar nicht möglich.

## Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei

### Es gibt wieder neuen Lesestoff

Anfang April machten sich Mitarbeiterinnen der Bücherei nach München zum Sankt Michaelsbund auf um ihre Leser und Leserinnen, und die, die es noch werden, mit neuem Lesestoff zu versorgen.

Viele Medien wurden ausgesucht (auch Wünsche wurden berücksichtigt) und von den Mitarbeiterinnen fachgerecht bearbeitet, d.h. mit Folie eingebunden, Haftsignalen versehen und in den PC eingegeben.

### Ab Sonntag, den 24. Mai 2009 liegen die „Neuen“ zum Ausleihen bereit.

Hier ein kleiner Auszug aus dem neuen Sortiment:

#### Für Erwachsene

Auch Nonnen haben Parkplatzprobleme / Ich hör´ dich, Jesus! / Das Kapital / Heute bin ich blond / Morgen bin ich

wieder da / Glück kommt selten allein / Das Großeltern-Buch / Kindheit bei Scientology: Verboten! / Frauen bewegen die Welt / Ein Weinberg in der Toskana / Basst scho! / Ferienstrassen in Deutschland / Mit Kindern unterwegs in Regensburg / Body Shop Wellness / Schüßler-Kuren / Impfungen: 99 verblüffende Tatsachen / Gartenteiche optimieren und renovieren / Mosaik / Sommerliches Häkeln / Heart of glass – Herz aus Glas / The Ed affair / Biss zum Morgengrauen / Hektors Reise oder die Suche nach dem Glück / Bunker / Bergwehen / Die Vagabundin / Der Katalane / Schweigeminute /

Die Tochter der Wanderhure / Nacht unter Tag / Lasset die Kinder zu mir kommen u.v.m.

#### Für Kinder

Das Kinderbuch zum Gottesdienst / Bionik / Flocke und die Welt der Eisbären / Ernährung / Meeresküste / Dinosaurier / Woher kommt unser Strom? / Wo die Wolken wohnen / Der kleine Hase hat Geburtstag / Klein, aber ohooo! / Ein neuer Stürmer im Spiel / Peter Pan / Betreten verboten / Magisches Baumhaus – versch. Titel / Zwei Jungs und eine Zicke / Hexe Lilli / Das Picknick im Wald / Rivalen auf dem Fußballplatz / The pirates of Plymouth – die Piraten von Plymouth / Conni und die verflixte 13 / Zeitdetektive / Lurchis Abenteuer / Tatort Erde – Geschichte – Forschung / Drei ??? Kids / Die Olchis / 3 mit Papagei / Wickie / Emma

Zudem gibt es noch MCs und CDs.

Ausführliche Listen zur Information liegen in der Bücherei auf.

#### Hinweis:

An Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag und Fronleichnam ist die Bücherei geschlossen.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag von 16 – 17 Uhr, Donnerstag von 18 – 19 Uhr, Sonntag von 10 – 11 Uhr.

#### Vorschau:

Im nächsten Gemeindeblatt gibt es Tipps rund um das Buch (Pflege, Reparatur u.a.)

Viel Spaß beim Schmökern und Lesen wünscht das Büchereiteam.

## Aus den Vereinen

### Vereinskartell Mai/Juni 2009

#### Mai 2009

- |         |   |
|---------|---|
| So. 17. | Fahrradwanderung, KAB Berggau                             |
| Do. 21. | Förderkreissessen, Schützen Röckersbühl, Schützenhaus     |
| 23./24. | Grottenfest Tyrolsberg, Dorfvereine Tyrolsberg, Festhalle |
| Sa. 30. | Sommerbiathlon, Schützen Berggau, Gemeinschaftshalle      |

So. 31. Bockstechen, Schützen Berggau, Gemeinschaftshalle

### Juni 2009

06./07. Kirchweih Röckersbühl

So. 07. Patrozinium Röckersbühl, Pfarrkirche, Ferialkirche

Mo. 08. öffentl. pol. Stammtisch, Freie Wähler Berggau, Gh Otto Schmid

Fr. 19. Gemeindestaffellauf, FSV Berggau, Am Sportheim

## KAB Berggau Staffellauf

Wer beim Staffellauf des FSV-Berggau für die KAB an den Start gehen möchte,  
(Frauen, Männer und Kinder) sollte sich bei Daniela Ochsenkühn, Tel.290487 melden.

## Bergwandern

Samstag, 18.07.2009 - Wanderung rund um den Tegernsee.

Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Anmeldung und weitere Infos bei Fanni Stepper, Tel.9417  
Bei zweifelhafter Witterung wird der Termin auf Sonntag, den 19.07.2009 verschoben.

## Zeltlager

Freitag, 24.07.2009

Ab 17.00 Uhr Zelte aufstellen. Abends ist Grillen, eine Nachtwanderung und Lagerfeuer angesagt. Auch für Familien!

Bei schlechter Witterung: Übernachtung im Pfarrheim. Bitte, Geschirr und Besteck mitbringen.

Anmeldung bis 18.07.2009 bei Regensburger Bernhard, Tel.21837.

## Termine des Kreisverbandes:

Sonntag, 26.07.2009

14.00 bis 19.00 Uhr - Familienerlebnistag

Haus am Habsberg, Teilnehmerbetrag: 15 Euro pro Familie.

Weitere Infos unter Tel.20557

## FSV Berggau

### Fußball

Sonntag 17.05.2009 FSV Berggau – TSV Feucht

Sonntag 24.05.2009 Henger SV – FSV Berggau

Die Saisonabschlussfeier ist nach dem letzten Spiel in Heng geplant, falls sich noch was ändert, wird dies in der Tagespresse bekannt gegeben.

## 9. Berggauer Gemeindestaffellauf

Termin: Freitag, den 19. Juni 2009

Start: 19:00 Uhr am Sportheim

Teilnehmer: 4 Läufer(innen) je Mannschaft.

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Vereine, Gruppen,

Abteilungen, Firmen, Institutionen und Familien aus dem Gemeindebereich, sowie alle Mitglieder in örtlichen Vereinen, etc.

Preise: Die Siegermannschaft erhält den von Bürgermeister Wolfgang Wild gestifteten Wanderpokal. Für die weiteren Plätze gibt es wertvolle Sachpreise.

Nummernausgabe: ab 18:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 8,00 € pro Mannschaft

Strecke: 4 x 2,8 km Sportheimstraße – Ringstraße

Meldeschluss: 31.05.2009

Veranstalter: FSV Berggau e.V.

Anmeldung und Information:

[www.fsv-berngau.de/lauf@fsv-berngau.de](http://www.fsv-berngau.de/lauf@fsv-berngau.de)

Anmelden für den Staffellauf kann man sich auf der Homepage des FSV unter [fsv-berngau.de/lauf](http://fsv-berngau.de/lauf) oder bei Peter Blank, Tel. 09179/5725 und Erich Distler, Tel. 09181/907222

Du würdest gerne am Berggauer Staffellauf teilnehmen, es gibt aber keine Mannschaft für die Du starten kannst. Ihr seid nur 2 oder 3 Starter und bräuchtet noch Läufer/-innen um eine Mannschaft zu melden. Das Laufteam des FSV Berggau versucht Partner zu finden, die in eurer Staffel laufen möchten.

Informationen findest Du hierzu ebenfalls auf unserer Homepage unter [fsv-berngau.de/lauf/staffel/laufboerse](http://fsv-berngau.de/lauf/staffel/laufboerse)

## Deutsches Sportabzeichen

Am Freitag, den 22.05.09 von 15.00 – 19.00 Uhr am neuen Sportplatz. Das Sportabzeichen ist das sportliche Ehrenzeichen des Deutschen Sportbundes, es ist staatlich anerkannt. Es ist die Auszeichnung für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit.

Aus 5 Gruppen ist jeweils eine Disziplin auszuführen. z. B.:

1. 200m Schwimmen
2. Weitsprung
3. 50m oder 100m Lauf oder alternativ 300m oder 500m Inline-Skating
4. Weitwurf oder 100m Schwimmen
5. ein Ausdauerlauf über 800m, 2000 m, 3000m oder 5000m

Jeder von 8 – 99 Jahren kann das Deutsche Sportabzeichen erwerben, auch wenn er nicht Mitglied eines Sportvereins ist.

In den letzten Jahren legten bereits viele Kinder, Jugendliche und so mancher Erwachsene das Sportabzeichen ab. Mit sportlichem Ehrgeiz, gegenseitiger Motivation und viel Spaß bei der Sache schaffst es auch du, die einzelnen Zeiten und Weiten zu erreichen.

Infos bei Gertraud Distler, Tel.: 907222

## FSV Kinderturnen

Jeden Montag:

Gruppe1: von 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr - Kinderturnen, Kindergartenkinder (ab 4 Jahren)

Gruppe2: von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr - Geräteturnen und Fitness für Schulkinder

Jeden Donnerstag:  
Von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr - Erwachsenen Kinderturnen,  
für Kinder ab 2 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

### **FSV Kinder – Lauftreff**

Jeden Dienstag in der Turnhalle:  
Gruppe1: von 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr - Fitness und Lauftreff  
(bis ca. 2. Klasse)  
Gruppe2: von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr - Fitness und Lauftreff  
(ab der 3. Klasse)

### **Nordic – Walking**

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.  
Termine: Mittwoch 15.30 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter  
Freitag 08.00 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter  
Interessenten sind immer herzlich willkommen.

### **Vorankündigung 2009**

#### **60 Jahre FSV Berggau**



Der FSV feiert vom 03. bis 05. Juli 2009 sein 60 jähriges Bestehen. Am Samstag den 04. Juli wurden D’Raith-Schwester engagiert. Info zum Kartenvorverkauf unter [www.fsv-berngau.de](http://www.fsv-berngau.de) und Tel.: 0171/5174328

### **Schauen Sie doch mal ins Internet:**

Unter [www.fsv-berngau.de](http://www.fsv-berngau.de) kann man so manches über den FSV erfahren.

### **Soldaten- und Reservistenkameradschaft Berggau**

#### **Vatertagsfeier entfällt**

Die Vatertagsfeier der Soldaten- und Reservistenkameradschaft findet heuer aufgrund der derzeit stattfindenden Sanierungsmaßnahmen der Neumarkter Straße nicht statt.

### **Schützenverein Tannenwald Berggau**

#### **Königsball 2009 im Berggauer Hof**

Mit einem prächtigen Festzug, angeführt von der Blaskapelle Berggau, zog der Schützenverein Tannenwald durch Berggau, um die bisherigen Würdenträger abzuholen. Beim Schützenkönig Markus Grad durften sich die Zugteilnehmer noch ordentlich stärken, bevor der Rückweg zum Berggauer Hof angetreten wurde.

Hier wurde gegen 22.00 Uhr die mit Spannung erwartete Preisverteilung mit Königsproklamation vollzogen.

Beim Damenschießen gingen die ersten drei Preise an Kerstin Kellermann, Sandra Schmid und Karola Regensburger.

Beim Paarschießen lagen Sandra Schmid und Tamara Seidl vor Gerhard/Silvia Grad bzw. Richard/Katharina Brandl.

Pistolenkönig 2009 darf sich Josef Meier IV. nennen, der mit einem 40,3 Teiler den Bestschuss abgegeben hat.

Brezenkönig 2009 wurde Wolfgang Wild mit einem 151,6 Teiler und Wurstkönigin 2009 ist Eva Schuhmann mit einem 37,68 Teiler.



Die Königswürde errang unter großem Beifall der anwesenden Gäste Tobias Graml. Als Ritter stehen ihm Johann Meier und Michael Bruckschlögl zur Seite. Als Schützenliesl setzte sich Katharina Brandl durch. Sie wird begleitet von Maria Wild und Eva Schuhmann. Im Jugendbereich nahm die neue Jungkönigin Denise Bruckschlögl stolz die Königskette entgegen, ihre Ritter sind Kerstin Kellermann und Stefanie Grad.

Anlässlich der Königsfeier fand auch die Ehrung aktiver Schützen statt. Christian Wild, Thomas Grad und Tobias Graml erhielten die silberne Vereinsnadel für 5 Jahre aktives Schießen. Josef Meier IV. wurde mit der „Präsidentennadel in Silber“ des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet für 20 Jahre aktive Teilnahme am Schießsport.

### **Bockstechen 2009 in der Gemeinschaftshalle**

Traditionell findet das Bockstechen des Schützenvereins Berggau auch heuer wieder am Pfingstsonntag, 31. Mai 2009 in der Gemeinschaftshalle am Raiffeisengelände statt. Ab 10.45 Uhr spielen zum Frühschoppen die JuraTschech, eine Gruppierung der Berggauer Blaskapelle. Insbesondere für die Mitglieder der Förderkreise, aber auch für alle Freunde und Mitglieder des Schützenvereins servieren wir zum Mittagstisch Schäufele mit Kloß und Salat.

Ab 13.30 Uhr beginnt der Spieleparcour, der in Teilen neu gestaltet wird und damit für die Kinder wieder ein interessanter und spannender Wettkampf werden kann. Zeitgleich werden die beiden Bahnen für das Bockstechen eröffnet. Währenddessen darf man sich gerne am Kuchenbuffet bedienen.

Am späten Nachmittag kämpfen die teilnehmenden Vereine um die lukrativen Preise beim Vergleichsstechen. Im Anschluss an die Siegerehrung gehen die Musikanten von der „Stockholz Musi“ auf die Bühne und unterhalten uns auf ihre eigene Weise.

Der Schützenverein Tannenwald freut sich auf alle Gäste und Förderkreismitglieder und lädt besonders die Ortsvereine zur Teilnahme am Vergleichsstechen ein.

## Schützenverein Röckersbühl

Am Ostermontag veranstalteten wir wieder unser traditionelles Ostereierschießen für alle Kinder. Am Schießstand konnte der Nachwuchs auf ausgeblasene Eier zielen.

Danach gab es für alle Teilnehmer schöne Preise zu gewinnen.



### Termine:

Do. 21.05. Fördererkreis-Essen

### Öffnungszeiten im Schützenhaus:

Mo., Do. und Fr. ab 19.00 Uhr.

Sonntag zum Frühschoppen und Mittagessen

**Aktuelle Infos unter:** [www.sv-roeckersbuehl.de](http://www.sv-roeckersbuehl.de)

## Obst- und Gartenbauverein Berggau

### Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung konnte Vorsitzender Josef Meier zahlreiche Mitglieder am 24.04.09 im Berggauer Hof begrüßen.

Nach dem Totengedenken berichtete Schriftführerin Rita Gleinig über die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Anschließend wurde der Kassenbericht von Josef Meier vorgetragen. Genehmigt wurde von der Mitgliederversammlung die neue Vereinssatzung.

Herr Karr vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege nahm die Ehrungen für 25jährige bzw. 15jährige Mitgliedschaft vor.

Den vier Preisträgern des Vorgartenwettbewerbes Evelyn Krichbaum, Anna Sturm, Willi Kerl und Andrea Schuster wurden Buchpreise überreicht.

Zahlreiche attraktive Preise gab es auch heuer wieder bei der Verlosung. Musikalisch gestaltet hatten den Ehrenabend die „Fexer“ aus Berggau.

### Terminvorschau:

Zukünftig wird es jeweils am 1. Donnerstag im Monat einen Gartenstammtisch im Berggauer Hof geben.

22.05.09 Vortrag von Herrn Apotheker Erich Dorfner über „Borreliose“

14.06.09 Fahrt zur Landesgartenschau nach Rain am Lech auch für Nichtmitglieder mit verbilligten Eintrittskarten. Anmeldung bei Sabine Götz, Tel. 20937

## Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/907395

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884

Ea = Easy-Apotheke, Nürnberger Straße 44, Tel. 09181/3202832

Vi = Vital-Apotheke, Regensburger Straße 109, Tel. 09181/5090-7100

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstraße 2a Tel. 259922

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstraße 3 Tel. 09181/6510

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

Die Notdienstgebühr beträgt 2,50 € außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

15.05.Fr .....	Sch
16.05.Sa .....	Ri
17.05.So .....	Ea
18.05.Mo .....	Vi
19.05.Di .....	Kl
20.05.Mi .....	Wi
21.05.Do .....	Lö
22.05.Fr .....	Ju
23.05.Sa .....	Ra
24.05.So .....	Ma
25.05.Mo .....	St
26.05.Di .....	Sch
27.05.Mi .....	Ri
28.05.Do .....	Ea
29.05.Fr .....	Vi
30.05.Sa .....	Kl
31.05.So .....	Wi

01.06.Mo .....	Lö
02.06.Di .....	Ju
03.06.Mi .....	Ra
04.06.Do .....	Ma
05.06.Fr .....	St
06.06.Sa .....	Sch
07.06.So .....	Ri
08.06.Mo .....	Ea
09.06.Di .....	Vi
10.06.Mi .....	Kl
11.06.Do .....	Wi
12.06.Fr .....	Lö
13.06.Sa .....	Ju
14.06.So .....	Ra
15.06.Mo .....	Ma